



WWF® *for a living planet*®

## 10 goldene Tipps für den Holzeinkauf

1. Kaufen Sie FSC-Holzprodukte. Das Label steht für eine naturnahe und sozial verantwortliche Waldbewirtschaftung. FSC-Produkte finden Sie unter: <http://www.wwf.ch/fsc>; Unternehmen, die FSC-Holz fördern, auf der Website der WWF WOOD GROUP: [www.wwfwoodgroup.ch](http://www.wwfwoodgroup.ch)
2. Kaufen Sie Holzprodukte, bei denen Holzart, Holzherkunft sowie Fabrikationsort genau deklariert sind. Fragen Sie beim Verkaufspersonal oder bei der Geschäftsleitung nach, wenn das Produkt nicht exakt deklariert ist.
3. Ziehen Sie Produkte vor, die im Herkunftsland produziert werden: Das schafft Arbeitsplätze für die lokale Bevölkerung.
4. Geben Sie Acht auf verstecktes Tropenholz ohne FSC-Label. Rückwände, Schubladenböden oder Sperrholz sind oft aus Tropenholz hergestellt. Fragen Sie deshalb beim Verkaufspersonal oder direkt bei der Geschäftsleitung nach, aus welchen Hölzern diese Teile hergestellt sind.
5. Ziehen Sie Holzprodukte aus Massivholz vor.
6. Achten Sie auf kurze Transportwege. Ziehen Sie deshalb Holzprodukte aus der Schweiz und angrenzenden Regionen vor.
7. Bevorzugen Sie geölte und gewachste Holzprodukte gegenüber solchen, die lackiert und mit Farbe behandelt sind.
8. Wählen Sie Holzprodukte mit naturnahen Farben und Lacken.
9. Ziehen Sie Holzprodukte mit lösemittelfreien Farben und Lacken vor.
10. Nicht der Gebrauch eines Holzproduktes belastet die Umwelt, sondern dessen Herstellung und Entsorgung. Nutzen Sie aus diesem Grund Ihre Holzprodukte möglichst lange. Auf diese Weise reduzieren Sie die Umweltbelastung beträchtlich.

### **Achtung Plantagenteak !**

Das Argument, verwendetes Teakholz komme aus Plantagen, ist keine Garantie für umwelt- und sozialgerechte Holzgewinnung. Denn häufig werden Urwaldflächen gerade deshalb gerodet, um Plantagen anzulegen. Oder die Plantagenwirtschaft führt zu Konflikten mit der ländlichen Bevölkerung vor Ort.

In anderen Fällen kommt das Holz überhaupt nicht von Plantagen, sondern stammt z. B. aus den letzten natürlichen Teakwäldern Burmas, welche die dortige Militärdiktatur plündert.

Nur das FSC-Gütesiegel gewährleistet eine umwelt- und sozialverträgliche Forstwirtschaft.

### **Achtung Schwindelzertifikate !**

Häufig werden den KonsumentInnen auch Zertifikate vorgelegt, die angeblich Holz aus geordneter, staatlich kontrollierter Waldwirtschaft garantieren. „Staatlich kontrolliert“ bedeutet noch lange nicht, dass es sich um eine nachhaltige Holzwirtschaft handelt. Die Kriterien sind meist sehr tief angesetzt und werden nur schlecht kontrolliert. Staatliche Zertifikate können häufig problemlos gekauft werden.

Genauso sieht es mit Zertifikaten aus, die sich Betriebe selbst ausstellen und in denen sie behaupten, ökologisch und sozial zu wirtschaften. Auch hier fehlt die unabhängige Überprüfung durch einen Zertifizierer, der tatsächlich kontrolliert. Helfen Sie mit. Schützen Sie den Wald. Kaufen Sie Produkte mit dem Gütesiegel FSC !